

<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>  SPD-Gemeinderatsfraktion  vom: 09.07.2007 eingegangen: 09.07.2007	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:  Verantwortlich:	<b>43. Plenarsitzung des Gemeinderates</b>  <b>16.10.2007</b> <b>1142</b> <b>12</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez. 3</b>
<b>Hortplätze in Karlsruhe</b>		

**Stellungnahme des Bürgermeisteramtes - Kurzfassung -**

1. Durch den Ausbau von Hortplätzen und zum Teil durch Überbelegungen können alle Kinder der Vormerkliste der Horteinrichtungen zum neuen Schuljahr aufgenommen werden. Ein weiterer Ausbaubedarf wird bis Ende des Jahres von der Verwaltung erhoben und das Ergebnis dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt.
2. Schulkinder haben 14 Wochen im Jahr Ferien. Berufstätige Eltern, deren Kinder die Ergänzende Betreuung an Grundschulen oder Ganztageschulklassen besuchen, benötigen deshalb verlässliche Ferienangebote. Angebote gibt es von verschiedenen Trägern. Die Stadtverwaltung wird hierzu dem Jugendhilfeausschuss einen Überblick der bisherigen Angebote und ein Konzept zur Ausweitung vorlegen.

Finanzielle Auswirkungen                    nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>			
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel für die neu geschaffenen 172 Hortplätze stehen zur Verfügung.			
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

**1. Die Stadtverwaltung informiert den Gemeinderat über die Nachfrage bei Hortplätzen für dieses und das nächste Schuljahr, aufgeteilt nach Stadtteilen.**

Der Gemeinderat hat am 23.01.2007 notwendige Haushaltsmittel zur Umsetzung der Erweiterungen im Hortbereich beschlossen.

Durch Anmietung neuer Räume und Personalaufstockungen in vorhandenen Einrichtungen erfolgte folgende Ausweitung der vorhandenen Kapazität:

<b>Mühlburg</b>	Städt. Hort an der Hardt- und Vogesenschule	<b>20 Plätze</b>
	Elternini. Nachmittagsgruppe an der Draisschule	<b>20 Plätze</b>
<b>Daxlanden</b>	Städt. Außengruppe Kita Thomas-Mann-Straße	<b>20 Plätze</b>
<b>Knielingen</b>	Städt. Hort an der Viktor-von-Scheffel-Schule	<b>10 Plätze</b>
<b>Beiertheim</b>	Städt. Hort Breite Straße	<b>20 Plätze</b>
<b>Rintheim</b>	Hort Forststraße (Räume Mannheimer Straße)	<b>10 Plätze</b>
<b>Nordstadt</b>	Städt. Hort Kanalweg	<b>8 Plätze</b>
	StJA e. V. Hort Tennesseeallee	<b>44 Plätze</b>
<b>Südstadt</b>	StJA e. V. Hort am Jugendtreff Südstadt	<b>20 Plätze</b>

Zum neuen Schuljahr 2007/2008 im September 2007 wurden mit diesem Ausbau 172 neue Hortplätze geschaffen.

Nach Rückmeldung der Horteinrichtungen konnten durch Überbelegungen und neue Gruppen alle Kinder der Vormerkliste einen Platz erhalten.

Nach jetzigem Sachstand werden zwei Elterninitiativen die Nachmittagsbetreuungsgruppen an Schulen erweitern. Die KinderStadtKirche bietet an verschiedenen Schulen Nachmittagsbetreuungen mit Mittagessen an. Eltern können dieses Angebot für einzelne Tage buchen. Weitere Schulen sind daran interessiert.

Wie aus dem Überblick (siehe Anlage) hervorgeht, ist die Vormerkliste für das übernächste Schuljahr noch nicht sehr hoch, da Eltern erst im Laufe des Jahres ihre Kinder für einen Hortplatz anmelden. Die Verwaltung wird deshalb zum Jahresende eine weitere Erhebung machen, auf deren Grundlage ein weiterer Hortbedarf dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

**2. Die Stadtverwaltung stellt sicher, dass es mittelfristig in jedem Stadtteil mindestens einen Schülerhort gibt, der auch in den Ferien eine Betreuungsmöglichkeit bietet.**

Der Stadtjugendausschuss e. V. bietet erstmals für Kinder der Marylandschule, insbesondere der Ganztagsgrundschüler, eine verlässliche Ferienbetreuung in allen Ferien, mit Ausnahme der Weihnachtsferien, an. Die Verwaltung prüft eine Ausweitung eines solchen Angebots auch durch Horteinrichtungen und wird das Ergebnis dem Jugendhilfeausschuss vorlegen.